



Die Wirtschaftsförderung informiert

Informationen für die Wirtschaft	Blickpunkt Wissenschaft und Wirtschaft	Branchenspiegel	Firmennachrichten
→ Fachkräfte: Programme und Maßnahmen	→ Fachkräfte: Qualifizierung im Abendstudium	→ Die Wirtschaftsförderung hilft: Eickholt Elektro	→ Umzüge und Zuzüge: interessante Firmenmeldungen



Schwerpunktthema

Fachkräfte gewinnen

Ein ausreichendes Potenzial qualifizierter Fachkräfte ist für Düsseldorfer Betriebe von entscheidender Bedeutung. Die Sicherung des Fachkräfteangebotes steht im Vordergrund vielfältiger Bemühungen in der Landeshauptstadt.



Liebe Leserin, lieber Leser,

wo Fachkräfte fehlen, wird die wirtschaftliche Entwicklung gebremst. Eine ausreichende Zahl qualifizierter Mitarbeiter für die heimische Wirtschaft an den Standort zu holen und an den Standort zu binden, steht daher ganz oben auf der Düsseldorfer Agenda. Rahmenbedingungen, die die Stadt selbst schaffen kann, gestalten wir aktiv mit. In unserer Stadt sollen die Menschen gerne leben und gerne arbeiten. Jede Investition in Kinderbetreuung, Infrastruktur, aber auch in kulturelle und sportliche Angebote ist gleichzeitig ein Plus im Standortwettbewerb um Arbeitskräfte allgemein, besonders aber auch um innovative, kreative Köpfe.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, gut ausgebildete junge Menschen aus der Universität, der Fachhochschule oder anderen Ausbildungsstätten in Düsseldorf zu halten. Ein intensiver Austausch mit den Hochschulen und Ausbildungsstätten hilft uns hier, über geeignete Maßnahmen nachzudenken. Die Wirtschaftsförderung engagiert sich besonders auf dem Gebiet der Existenzgründungsberatung, um das große Potenzial an Kreativität, an Einfallsreichtum und Erfindungen zu unternehmerischem Potenzial zu machen.

Auch eine stärkere Berufstätigkeit von Frauen wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Der Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder bis zum Schuleintritt ist ein wichtiges Ziel für die Stadt. In Kooperation mit Düsseldorfer Firmen können im kommenden Kindergartenjahr allein 770 Plätze in Betriebskindergärten angeboten werden.

Und nicht zuletzt ist auch die Stadtverwaltung aktiv. In mehr als 30 Berufsfeldern bildet die Stadt 500 Auszubildende aus und sorgt so für die Fachkräfte der Zukunft. Dieses Heft gibt vielfältige Anregungen, wie auch Sie aktiv werden können, um auch morgen eine ausreichende Zahl von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu finden.

Dirk Elbers
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

→ Schwerpunktthema



Foto: contrastwerkstatt/Fotolia

Fachkräfte gewinnen

Ein ausreichendes Potenzial qualifizierter Fachkräfte ist für Düsseldorfer Betriebe von entscheidender Bedeutung. Die Sicherung des Fachkräfteangebotes steht daher ganz oben auf der Düsseldorfer Agenda. 3

→ Informationen für die Wirtschaft

Potenziale von Frauen im Betrieb nutzen	5
Keine halbe Sache: Teilzeitausbildung	5
Mit Öko Profit erzielen	6
Lange Nacht der Industrie	6
Wachstum als Herausforderung und Chance	7
Wir über uns	8
Willkommen in Düsseldorf, der offenen Stadt!	9
Kapital für Maschinen und Anlagen	9
Von Online-Luxus bis zu Power-Enzymen	10
Kommen Sie auf www.fashion-net-duesseldorf.de	10

→ Blickpunkt Wissenschaft und Wirtschaft

Das Institute of Design Düsseldorf arbeitet für Unternehmen	11
Wasserstoff und Luft sind eine explosive Mischung	11
Qualifizierung in der Energiewirtschaft im Abendstudium	11
Top-Platzierung für Heinrich-Heine-Uni	11

→ Branchenspiegel

Neues Businesscenter im MedienHafen	12
„1, 2, 3, 4, das gönne' ich mir“	12
Heuking, Kühn & Co.	12
Speed up your business!	12
Mehr als nur ein virtueller Marktplatz	13
Neuer Firmensitz als Beispiel für gelebte Technik	13
Zukunftsmarkt für unbemannte Flugobjekte	13
„Verhandlungen finden im Kopf der Gegenseite statt ...!“	14
Dillenberg gießt Kundenwünsche	14
OB Elbers bei der Schreinerei Heller in Oberbilk	14
SOS-App aus der Mobile Capital Düsseldorf	14

→ Firmennachrichten



Foto: LL28/iStockphoto

Fachkräfte gewinnen

Ohne qualifizierte Mitarbeiter geht in der Wirtschaft nichts. Gerade im Zeitalter globalen Wettbewerbs, technologischen sowie demografischen Wandels wird die ausreichende Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Fachkräften zu einem zentralen Thema.

Ein ausreichendes Potenzial an Fachkräften ist die entscheidende Basis für unternehmerischen Erfolg und Grundvoraussetzung für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort. Gegenwärtig sehen sich viele Unternehmen in der Region jedoch mit zunehmenden Schwierigkeiten bei der Fachkräftegewinnung konfrontiert. Es gibt in Düsseldorf aber schon eine Vielzahl von Initiativen, mit deren Hilfe Unternehmen Fachkräfte für ihr Unternehmen gewinnen können, die wir in diesem Heft vorstellen möchten. Auch innerhalb des Betriebes selbst lassen sich durch Weiterqualifizierung oder familienfreundliche Rahmenbedingungen einige Potenziale ausschöpfen.

Nach Einschätzung von Experten der Agentur für Arbeit ist der regionale Mangel außer in den klassischen MINT-Berufen (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) besonders bei Ärzten, in den kaufmännischen Berufen sowie bei Gesundheits- und Pflegeberufen zu verzeichnen. Zurzeit haben rund 30 Prozent der Unternehmen im Düsseldorfer Umkreis signifikante Probleme, qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

Task-Force für Arbeit

Ein funktionierender Arbeitsmarktmonitor ist die Basis für die Sicherung von Fachkräften. Durch die Beobachtung und Analyse von Angebot und Nachfrage in der Region gewinnen Unternehmen deutlich an Planungssicherheit. Eventuellen Fachkräftengapsen

kann zielorientiert entgegengesteuert werden. Die Düsseldorfer Arbeitsagentur betreibt bereits erfolgreich ein solches Monitoring zur Bedarfsanalyse. Auf Basis diverser Parameter wie Region, Berufszweig, Qualifikationsstufe, Angebot und Nachfrage wird eine differenzierte Bestandsaufnahme gewährleistet.

Eine weitere wichtige Initiative ist die 2009 gegründete „Task-Force für Arbeit“. Diese Kooperationsgemeinschaft der Agentur für Arbeit, der Unternehmerschaft, der IHK, der HWK, der Unternehmerschaft, des DGB, der Landeshauptstadt und des Kreises Mettmann nutzt bereits verstärkt vorhandene Netzwerkstrukturen und will diese weiter ausbauen. Der besondere Vorteil dieser Kooperation liegt in der Lokalgelundenheit und der damit verbundenen Kenntnis der spezifischen Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes. Zurzeit wird ein „Zukunftsplan 2020 – Fachkräfte für die Region“ entwickelt. In diesem Zusammenhang sollen Strategien und Lösungen aufgezeigt werden, um diesen Bedarf weitestgehend zu decken.

Foto: mario beauregard/Fotolia





Foto: Keadny/Fotolia

Potenziale im Betrieb ausschöpfen

Qualifizierte Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital von Unternehmen, und gute Fachkräfte, die den Betrieb verlassen, sind nur schwer zu ersetzen. Daher müssen Anreize geschaffen werden, um Mitarbeiter zu binden, zu motivieren, weiterzubilden.

Zur Erhöhung der Leistungsbereitschaft kann es sinnvoll sein, flexible Vergütungssysteme anzubieten. Auch immaterielle Anreize sowie besonders gute betriebliche Aufstiegschancen fördern die Identifikation mit dem Betrieb. Für ältere Mitarbeiter gilt umso mehr, dass ihr Potenzial und ihre berufliche Erfahrung besser genutzt werden sollten. Das glückt durch gute Arbeitsorganisation und ein aktives Gesundheitsmanagement. (Beachten Sie hierzu bitte auch die weiterführenden Artikel auf der folgenden Seite.)

Ein weiterer Schritt ist die Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern durch verstärkte innerbetriebliche Weiterbildung, denn sie bedeutet Rekrutierung von Fachkräften aus den eigenen Reihen und die Steigerung der Produktivität des Betriebes, ohne vom Arbeitsmarkt abhängig zu sein. Insbesondere in kleinen und mittleren Betrieben gilt es, Anreize für bestehende Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen und Mitarbeiter dafür zu gewinnen, bestehende Förderprogramme zur Weiterbildung in Anspruch zu nehmen. Ein umfangreiches Angebot halten die hiesigen Kammern sowie die regionalen Träger für Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den Jobcentern bereit (vergl. z. B. auch das Angebot der VWA, S. 11; Bildungsscheck, Kasten S. 5).

Rekrutierung junger Mitarbeiter

Eine der Hauptquellen für die Sicherung von Fachkräften ist und bleibt der Nachwuchs. Spezielle Ausbildungsprogramme wie Jugend forscht, Tag der Technik oder das Internetportal für MINT-Experimente, www.tecnopedia.de, fördern den Nachwuchs. Exemplarisch sind insbesondere das Netzwerk Schule–Wirtschaft durch die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie Düsseldorf sowie das „Kompetenzzentrum Übergang Schule/Hochschule–Beruf“ in Trägerschaft der Stadt und der ansässigen Institutionen.

Letzteres bietet Orientierungsangebote für den Berufsstart, vermittelt Praktikumsplätze und stellt die Schnittstelle zwischen Betrieben und Schulen dar.

Information: www.duesselderfer-kompetenzzentrum.de

Foto: Lisa F. Young/Fotolia



Einen weiteren Ansatz bietet der Career-Service der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Unternehmen beim direkten Recruiting unterstützt. Praktika, die für viele Studierende vorgeschrieben sein können, stellen nämlich für Unternehmen eine gute Möglichkeit dar, sich potenzielle Kandidaten schon vorher anzusehen oder gar an die Firma zu binden. Der Career-Service hilft hier bei der Gestaltung von Inhalten, Programmen und bei Firmenpräsentationen auf dem Campusgelände. Auch gibt er Ideen für Tage der offenen Tür im Betrieb selbst. Beim Career-Service ist ein Jobportal eingerichtet worden, auf dem man Jobs, Praktika und Trainee Stellen ausschreiben kann.

Information: www.uni-duesseldorf.de/careerservice,
www.hhu.de/careerservice, www.stellenwerk-duesseldorf.de,
careerservice@hhu.de, careerservice@uni-duesseldorf.de

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Frauen sind auf dem deutschen Arbeitsmarkt nicht nur in Führungspositionen unterrepräsentiert. Lediglich die Hälfte der erwerbsfähigen Frauen ist vollzeitbeschäftigt. Damit liegt Deutschland in der europäischen Skala am unteren Ende. Die Steigerung der Erwerbstätigkeit bei Frauen ist daher einer der entscheidenden Hebel zur Behebung des Fachkräftemangels. Einen strategischen Ansatz bietet das „Netzwerk W Düsseldorf“. Diese



Foto: kalpy/fotolia

Kooperation aus Vertretern regionaler Weiterbildungsträger, der Agentur für Arbeit, der Landeshauptstadt, der Zukunftswerkstatt, der Kammern u. a. will vor allem Berufsrückkehrerinnen und weiterbildungsinteressierte Frauen unterstützen. Die Landeshauptstadt selbst tritt zusätzlich für Familienfreundlichkeit ein: mit ihrem überdurchschnittlich großen Angebot an Kitaplätzen für unter Dreijährige, mit den kostenfreien Kindergartenplätzen, mit dem „i-Punkt Familie“, der eine erste Anlaufstelle für Betriebe darstellt (s. auch nebenstehenden Artikel zur Teilzeitausbildung).

Ausländische Fachkräfte

Für den internationalen Standort Düsseldorf ist die Akquise ausländischer Fachkräfte sehr wichtig. Gleichzeitig werden Projekte benötigt, bereits hier lebende Ausländer für den deutschen Arbeitsmarkt nutzbar zu machen. Insbesondere die Gruppe der ausländischen Studenten ist eine wertvolle Ressource. Aus diesem Grund beteiligt sich Düsseldorf am EU-Projekt „OPEN Cities“ (s. S. 9). Das von der Bundesregierung beschlossene „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ geht hier in die richtige Richtung.

Potenziale von Frauen im Betrieb nutzen

Die Förderung und Qualifizierung erwerbstätiger Frauen um die 50 steht im Mittelpunkt des Projektes „female PROFESSIONALS“, das bundesweit umgesetzt wird.



Foto: wildwork/Fotolia

Berufstätige Frauen um 50 Jahre besitzen vielfältige Kompetenzen und verfügen über umfangreiches betriebliches Erfahrungswissen. Ein neues Programm will den Erhalt, die Aktualisierung und den Ausbau der Qualifikationen dieser Mitarbeiterinnen fördern und ihre Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmotivation für den Betrieb sichern. Kleinen und mittleren Betrieben wird eine Personalstrukturanalyse angeboten sowie eine Prognose des Bedarfs an Fach- und Führungskräften. Parallel dazu werden

die Kompetenzen und Potenziale der erfahrenen Mitarbeiterinnen erfasst und analysiert und entsprechende Personalentwicklungs- und Weiterbildungspläne erarbeitet. Interessierte Betriebe können sich am Projekt beteiligen. Kosten fallen keine an, da das Projekt durch das Ministerium für Arbeit und Soziales sowie den Europäischen Sozialfonds finanziert wird.

Information: Marie-Cornelia Scholz, Arbeit und Leben, DGB/VHS NW, Telefon: 93890-23, scholz@aulnrw.de, www.aulnrw.de

Keine halbe Sache: Teilzeitausbildung

Azubis auf Teilzeit können in Zeiten des Fachkräftemangels nicht nur eine Alternative, sondern ein Gewinn für Betriebe sein.

Junge Leute, die bereits Familie haben, sind oft reifer, motivierter und verantwortungsbewusster als ihre Altersgenossen. Für Betriebe ist es daher durchaus überlegenswert, einen „Azubi mit Kind“ in Teilzeit auszubilden. Jungen Menschen, die aufgrund der frühen familiären Verpflichtungen noch keine Ausbildung in Angriff nehmen konnten, soll nun geholfen werden, beides unter einen Hut zu bekommen: mit der Ausbildung in Teilzeit. Hierbei wird die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit reduziert. Die Ausbildungsdauer erhöht sich dabei nicht. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt einschl.

der Berufsschule mindestens 25 Wochenstunden, Berufsschulunterricht findet im normalen zeitlichen Umfang statt. Wenn Sie also einen Auszubildenden oder eine Auszubildende im Auge haben, auf den/die dieses Programm passt, können Sie sich informieren: Das Berufsbildungszentrum der Arbeiterwohlfahrt berät Düsseldorfer Unternehmen, stellt Kontakte her und gibt Tipps und Unterstützung während der ersten Ausbildungsmonate.

Information: Kerstin Rode, Berufsbildungszentrum gGmbH der AWO, Telefon: 91372516, kerstin.rode@awo-duesseldorf.de, info@awo-duesseldorf.de, www.teilzeit-ausbildung.de



Foto: Meddy Popcorn/Fotolia

Weitere Infos zum Thema

Potenzialberatung

Der Zugang zu qualifiziertem Personal und ungenutzten Ressourcen im Betrieb: www.potenzialberatung.nrw.de

Bildungsscheck: Weiterbildung zum halben Preis

50 Prozent der Weiterbildungskosten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden (bis 500 Euro) bezuschusst, den Rest zahlt der Betrieb bzw. die Mitarbeiterin/Mitarbeiter selbst.

www.arbeit.nrw.de
www.bildungsscheck.com

Landesinitiative Netzwerk W

Ziel der Landesinitiative Netzwerk W ist die Bündelung regionaler Kompetenzen zur Unterstützung der Berufsrückkehr. In der unter www.zfbt.de/netzwerk-w vorliegenden Bilanzbroschüre „Miteinander wirksam“ finden Unternehmen Tipps, Anregungen und Adressen sowie umfassende Informationen zur Initiative selbst.

Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“

Das Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ bündelt Informationen rund um das Thema Familienfreundlichkeit in Unternehmen. www.erfolgsfaktor-familie.de

Mit Öko Profit erzielen

An den vergangenen drei Ökoprofit-Staffeln haben sich 21 Düsseldorfer Betriebe beteiligt, 107 Maßnahmen erzielten insgesamt Kostenersparnisse in Höhe von 310.000 Euro.

Die vierte Ökoprofit-Staffel geht demnächst an den Start. Ökoprofit ist eine Initiative der Stadt Düsseldorf für Betriebe der heimischen Wirtschaft. Mit Hilfe fachkundiger Beratung wird für jedes Unternehmen individuell untersucht, wo sich Einsparpotenziale in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Abfall und Mobilität verbergen. Das Projekt wird vom Umweltministerium NRW gefördert. Die Restkosten werden von der Stadt und den teilnehmenden Betrieben getragen. Die sind abhängig von der Betriebsgröße und liegen zwischen 2.500 und 8.000 Euro. 2010 waren CretschmarCargo, Galeria Kaufhof, das Sheraton Düsseldorf Airport Hotel, die Druckerei Köller+Nowak, die Targobank, die WGZ BANK, die Caritas, die IHK, die Messe Düsseldorf, der Stadtentwässerungsbetrieb und das Gartenamt dabei. Die WGZ BANK stellt 1.500 Arbeitsplätze auf Thin Clients um und spart damit 100.000 kWh jährlich. Der Energieschirm



Foto: Tomo Jesentnik/Fotolia



Foto: Nicscho/Fotolia

Im November startet ein neues Ökoprofit-Projekt der Stadt. Interessierte Betriebe können sich jetzt bewerben.

in den Gewächshäusern reduziert den Wärmeverbrauch des Gartenamtes um 1,2 Mio. kWh, was die Stadtkasse um jährlich 20.000 Euro entlastet. CretschmarCargo konnte durch die Installation energieeffizienter Beleuchtung mit einer Investition von 600 Euro jährliche Stromkosten in Höhe von 1.500 Euro einsparen.

Information: Martin Beckers, Telefon: 89-97680, martin.beckers@duesseldorf.de

Lange Nacht der Industrie

Am 20. Oktober laden Düsseldorfer Industrieunternehmen zu einem Rundgang ein.

Die Industrieunternehmen möchten sich besser bekannt machen, für Akzeptanz werben und so auch potenzielle neue Mitarbeiter locken. Denn qualifizierter Nachwuchs ist gesucht. Für jeden, der sich daher über die Industrieunternehmen ein-

mal informieren möchte, ist die 1. Lange Nacht der Industrie die Gelegenheit, sich genauer umzusehen. Der im August 2010 gegründete Verein „Zukunft durch Industrie e. V.“ sowie die Industrie- und Handelskammern, Unternehmerverbände

und Industriegewerkschaften zwischen Rhein und Ruhr tragen die „Lange Nacht der Industrie“ am 20. Oktober. Insgesamt beteiligen sich über 40 Unternehmen in der Region. Auch Düsseldorfer Unternehmen lassen sich hier über die Schulter und hinter die Kulissen schauen. In Düsseldorf sind beispielsweise dabei: Dillenberg, BASF, der Flughafen Düsseldorf International, Henkel, das Mercedes-Benz-Werk, die Stadtwerke Düsseldorf, Vallourec & Mannesmann Tubes, Vodafone, Hille & Müller, die Fortin Mühlenwerke. Eine Anmeldung ist erforderlich und direkt online möglich. Unternehmen, die beim nächsten Mal dabei sein wollen, können sich auch schon jetzt auf der Homepage www.langenachtderindustrie.de informieren und anmelden. Information: Zukunft durch Industrie e. V., regionale Allianz für Industrie & Nachhaltigkeit, geschaeftsstelle@zukunft-durch-industrie.de, www.zukunft-durch-industrie.de, Telefon: 3557-235



Foto: Henkel

Wachstum als Herausforderung und Chance

Die Landeshauptstadt präsentiert sich mit 36 Partnern auf der ExpoReal in München, Deutschlands größter Messe für gewerbliche Immobilien.

Die Landeshauptstadt wird mit einem großen Gemeinschaftsstand in München Werbung für den Immobilienstandort Düsseldorf machen. Vom 4. bis 6. Oktober öffnen sich dort wieder die Pforten für mehr als zwanzigtausend Investoren, Entwickler und Finanziere aus aller Welt. Die guten Prognosen zum Bevölkerungswachstum bedeuten für Düsseldorf nicht nur eine Herausforderung für die Stadtplanung, sondern eine einzigartige Chance für Projektentwickler, insbesondere im Segment des Wohnungsbaus.

Immobilienbericht der Wirtschaftsförderung

Pünktlich zur Messe fertiggestellt wird auch der Immobilienbericht der Wirtschaftsförderung, der diesmal aus verschiedenen Faktenblättern besteht. Aktuelle Daten und Zahlen zum Büro-, Gewerbe- und Hotelflächenmarkt werden vorgestellt. Neu ist eine große Karte mit den aktuellen Bürobauprojekten und Bürobauflächen, in der auch jene Flächen eingezeichnet sind, auf der Entwickler künftig Bürobauprojekte realisieren können. Auch der jährlich erscheinende Gewerbemietpiegel ist weiter als Faltpapier erhältlich. Aus ihm gehen, nach Stadtgebieten sortiert, Mietzinsspannen für Ladenlokale, Büroflächen sowie Lager- und Produktionsflächen hervor, aber auch die Bodenrichtwerte.



OB Dirk Elbers wird auch in diesem Jahr wieder die wichtigsten Projekte am Stand präsentieren.

Information: Der Standkatalog zur ExpoReal, die Karte mit den Bürobaugebieten und -projekten sowie der Gewerbemietpiegel können in gedruckter Form kostenfrei unter bestellung@mws-dus.de angefordert werden. Der Immobilienbericht mit den Teilen Hotel, Büro, Gewerbe sowie weitere Informationen zur ExpoReal und zu den Partnern finden sich im Internet unter www.duesseldorf-realestate.com.



Entwicklungen der neuen Standpartner: Kö West (RMA), Monastere (gentes-Gruppe) und Grafental (Brack Capital).

Fachbibliothek O.A.S.E. von Standortpartner HPP.

Premiumpartner
die developer Projektentwicklung GmbH
FRANKONIA Eurobau AG
IDR – Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG
Stadt Neuss
Stadt Ratingen
Standpartner
ANTEON Immobilien GmbH & Co. KG
BCP Brack Capital Properties N.V.
Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH
HOCHTIEF Solutions AG
Nickl & Partner Architekten AG
PANDION AG
SEGRO Germany GmbH
Stadtparkasse Düsseldorf
Standortpartner
Bödecker Ernst & Partner Steuerberater . Rechtsanwälte
BRUNE IMMOBILIEN GMBH
CA Immo Deutschland GmbH, CA Immo Köln
capricorn DEVELOPMENT GmbH + Co. KG
DEVELOPMENT PARTNER AG
Gebau Vermögen GmbH
gentes-Gruppe
GermanInvest Property Group
HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG
IKP Immobilienberatungsgesellschaft mbH
Kaj 18 GmbH & Co. KG
KLÜH Service Management GmbH
Mütze Korsch Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Orrick Hölters & Elsing
Rheinmetall Immobilien GmbH
RMA Real Estate Management Assistance GmbH
RKW Architektur + Städtebau
Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH
Taylor Wessing
Sponsoringpartner
Colliers Trombello Kölbel Immobilienconsulting GmbH
INTERBODEN Innovative Lebenswelten GmbH & Co. KG
Standortinitiative Seestern Düsseldorf e. V.
Catering powered by Brauerei Im Füchschchen 



Foto: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wir über uns

Gründungszykel

Im Rahmen des Düsseldorfer Gründungsnetzwerks GO!, das federführend von der Wirtschaftsförderung betreut wird, werden im monatlichen Rhythmus Gründerzykel angeboten. Sie sind zur direkten Vorbereitung beim Start in die Selbstständigkeit vorgesehen. Ein konkretes Vorhaben sollte bereits im Grobkonzept bestehen. Dieses wird in der Kleingruppe zum praxistauglichen Businessplan optimiert. Das fachliche und strategische Know-how erfahrener Unternehmensberater verschafft größere Sicherheit beim Schritt in die Selbstständigkeit. Ergänzend zur Gruppenberatung erhält jeder Teilnehmer anschließend noch eine Einzelberatung. Der Beratungsumfang umfasst je nach Teilnehmerzahl 16–24 Stunden Gruppenberatung und 4 Stunden Einzelberatung. Diese Veranstaltungen werden übrigens nur von der Wirtschaftsförderung angeboten. (Seit diesem Jahr gibt es zusätzlich Zyklen nur für Frauen, www.1a-startup.de.) In Auftaktveranstaltungen erhalten Sie Informationen zu den Inhalten des Gründungszykels.



Foto: mathom/Fotolia

Folgende Termine sind geplant:

Donnerstag, 20. Oktober 2011, 10.00–12.00 Uhr
 Donnerstag, 24. November 2011, 10.00–12.00 Uhr
 Information/Anmeldung: Wirtschaftsförderung,
 Telefon: 89-99444, info@go-dus.de

Chinafest am 17. September

Unter dem Motto „Der Drache tanzt in Düsseldorf“ veranstalteten die Landeshauptstadt gemeinsam mit der chinesischen Gemeinde auf dem Marktplatz vor dem Rathaus ein Bürger- und Begegnungsfest. Zwischen 10.00 und 22.00 Uhr fand ein buntes, informatives und interaktives Programm statt, das den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern die kulturelle Vielfalt Chinas näherbrachte.



Dazu gehörten Kalligrafie, chinesische Musik, Tai-Chi zum Mitmachen und ein „Drachenboot on the Road“-Rennen.

Foto: Sergey Ogenesov/Fotolia

Städtepartnerschaft mit Haifa

Oberbürgermeister Dirk Elbers besuchte im Frühsommer in der Partnerstadt Haifa seinen Amtskollegen Yona Yahav. Thema der vielen Gespräche vor Ort war der Ausbau der Kontakte in Wissenschaft und Kultur. Auch im universitären Bereich gibt es von israelischer Seite Interesse an einer verstärkten Zusammenarbeit, insbesondere bei den Hightech-Branchen. Die Städtepartnerschaft mit Haifa, die in der Abteilung „Internationale Angelegenheiten“ bei der Wirtschaftsförderung betreut wird, existiert schon seit 1988. Information: Stefanie Bolten, Telefon: 89-90002, stefanie.bolten@duesseldorf.de



Foto: Stadt Düsseldorf

Huawei eröffnet Forschungs- und Entwicklungszentrum

Huawei, einer der weltweit führenden Anbieter von Telekommunikationslösungen, wird ab August in Düsseldorf ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum für Software aufbauen. OB Dirk Elbers traf sich mit Jingwen Tao, President Huawei Western European Region, und Biao Deng, Senior Vice President Huawei Technologies, im Rathaus, um ein „Memorandum of Understanding“ zu unterzeichnen. Die Wirtschaftsförderung wird Huawei bei der Suche nach passenden Büros, qualifizierten Mitarbeitern sowie bei den notwendigen Arbeitsgenehmigungen unterstützen. In diesem Zentrum wird Huawei Software speziell für die deutschen Netzbetreiber entwickeln. Anfangs sollen in dem neuen „R&D Competence Center“ rund 30 hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt werden, von denen etwa 20 vom deutschen Arbeitsmarkt kommen sollen. Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich etwa 3,5 Millionen Euro pro Jahr betragen.



Düsseldorfer Wirtschaftstage in Moskau vom 20. bis 22. Oktober

Im Oktober veranstalten die Landeshauptstadt, die IHK und die Messe in Kooperation mit der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer die 11. Düsseldorfer Wirtschaftstage in Moskau. Das Russland-Kompetenzzentrum bietet eine branchenübergreifende Unternehmerreise mit OB Dirk Elbers an. Information: Lilia Neumann, Telefon: 89-95506, lilia.neumann@duesseldorf.de



Foto: Oleg Doroshin/Fotolia

„Setting up a Business“ – neues Angebot der Wirtschaftsförderung

Jeder zehnte Gründer in Deutschland ist Ausländer. Insbesondere in Düsseldorf starten immer mehr Menschen aus dem Ausland mit einer eigenen Firma. In Zusammenarbeit mit der Job4You GmbH & Co. KG bietet die Wirtschaftsförderung neue Infoveranstaltungen in englischer Sprache an, maßgeschneidert für den spezifischen Informationsbedarf ausländischer Gründer. Zu den Inhalten gehören die Themen Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, Alters- und Krankenversicherung, Steuern und Buchhaltung sowie Businessplan, Finanzierung und Gründungsfördermittel. Das nächste Seminar findet am 29. November 2011 statt.



Foto: C. Göttert

Informationen/Anmeldung: monika.bosbach@duesseldorf.de, Telefon: 89-95892. Die Veranstaltung ist kostenlos, die Teilnehmerzahl auf 12 beschränkt.

Willkommen in Düsseldorf, der offenen Stadt!

Um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, hat sich Düsseldorf als einzige deutsche Stadt am Projekt der Europäischen Union „OPEN Cities“ beteiligt.

Düsseldorf steht im globalen Wettbewerb mit anderen Städten um qualifizierte Arbeitskräfte und Image. Um nachhaltig Wohlstand zu sichern und die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, beteiligte sich Düsseldorf als einzige deutsche Stadt am Projekt der Europäischen Union „OPEN Cities“. Ergebnis ist ein Handlungsplan („Local Action Plan“), in dessen Zentrum die Bevölkerungsentwicklung durch qualifizierten Zuzug, die Förderung der Wahrnehmung Düsseldorfs als internationale Metropole sowie der Abbau der Vorurteile gegenüber Zuwanderung stehen. Ausgearbeitet wurde der Handlungsplan von einer Arbeitsgruppe, der „Local Support Group“, bestehend aus Vertretern von Stadt, Universität, internationalen Vereinen und Verbänden sowie internationalen Unternehmen wie Metro, Ergo und Huawei.

Zu den Vorschlägen des Handlungsplans gehört unter anderem die Einrichtung eines „Düsseldorf Welcome Centers“ als zentrale Anlaufstelle für internationale Bürgerinnen und Bürger. Dort soll über die Angebote an Dienstleistungen in der Stadt zu Wohnen und Infrastruktur/Verkehr, Bildungseinrichtungen und



Die internationale Metropole Düsseldorf steht im Wettbewerb mit anderen Städten um qualifizierte ausländische Neubürger und Neubürgerinnen.

Kinderbetreuung, Freizeitbeschäftigungen, Sport und Kultur informiert werden.

Stadt, Universität und Unternehmen wollen in Zukunft enger zusammenarbeiten, etwa bei den Angeboten von Praktika für Studenten, und gezielt über die Möglichkeiten in Düsseldorf informieren, um den Standort attraktiver zu machen und internationalen Studenten nach dem Abschluss eine berufliche Perspektive in Düsseldorf

bieten zu können. Zudem sollen Organisationen, wie zum Beispiel Sport- und Musikvereine, Brauchtumsvereine etc., für interkulturelle Begegnungen sensibilisiert werden. Dazu werden Beratungs- und Schulungsangebote entwickelt.

Information: Stefanie Bolten, stefanie.bolten@duesseldorf.de, Telefon: 89-90002.

Bestellt werden kann der „Local Action Plan“ (Best.-Nr. 169) unter bestellung@mws-dus.de.

Kapital für Maschinen und Anlagen

Wie finanziere ich die Anschaffung meiner neuen Maschine? Woher erhalte ich Kapital zum Aufbau meiner neuen Produktionsanlage? Mit dem NRW.Innovationsdarlehen fördert die NRW.BANK zukunftsorientierte Investitionen.

Mit dem NRW.Innovationsdarlehen fördert die NRW.BANK Investitionsvorhaben, die die Aufnahme neuer Produkte in das Produktportfolio, die Einführung neuer Produktionsverfahren oder die wesentliche Verbesserung bestehender Produkte und Verfahren zum Ziel haben. Auch die Anschaffung gebrauchter Maschinen lässt sich über dieses Darlehen finanzieren, sofern diese dazu dienen, für das Unternehmen neue Produkte zu fertigen. Darüber hinaus können Ausgaben für Nullserien, Vorführanlagen oder den Bau von Demonstrationsanlagen gefördert werden. Die Antragstellung erfolgt über die jeweilige Hausbank des Unternehmens bei der



Die Konditionen des NRW.Innovationsdarlehens liegen auf einem sehr günstigen Niveau und werden je nach Unternehmensrating und Besicherung von der Hausbank ermittelt.

NRW.BANK und muss vor Durchführung der geplanten Anschaffung geschehen.

Wichtig ist, dass die Investition in Nordrhein-Westfalen getätigt wird.

Der große Vorteil des NRW.Innovationsdarlehens liegt in den sehr günstigen Konditionen, die je nach Unternehmensrating und Besicherung von der Hausbank festgelegt werden.

Das Darlehen dient der Finanzierung von bis zu 100 Prozent der als förderfähig angesehenen Ausgaben. Die Mindestsumme liegt bei 25.000 Euro, 5 Millionen Euro sind das Maximum. Die Laufzeiten betragen fünf beziehungsweise zehn Jahre.

Information: Berater der NRW.BANK-Infoline, Telefon: 91741-4800, info@nrwbank.de

Von Online-Luxus bis zu Power-Enzymen

Die Unternehmen der Düsseldorfer Gründerfonds vervielfachen ihren Umsatz – die Förderinstrumente für junge, technologieorientierte Unternehmen greifen.



Lutz Preußners ist mit seinem Online-Supermarkt froodies ins Portfolio des Sirius Seedfonds aufgenommen worden.

In der Frühphase einer Unternehmensgründung benötigen Jungunternehmer/-innen Kapital, um aus ihrer Geschäftsidee auch eine funktionierende Firma zu machen. Aber gerade diese Phase ist durch ein hohes Risiko gekennzeichnet, wogegen der mögliche kommerzielle Erfolg noch schwer einschätzbar ist – für herkömmliche Kreditgeber nicht gerade günstige Kriterien. Um den Gründerstandort Düsseldorf mit seinen vielen innovativen Potenzialen voranzubringen und dieser Misere abzuwehren, wurde vor vier Jahren auf Initiative der Wirtschaftsförderung der Sirius Seedfonds ins Leben gerufen, zwei Jahre später der Sirius EcoTech Fonds. Beide stellen gerade diesen technologieorientierten Jungunternehmen das dringend benötigte Risikokapital zur Verfügung.

Die Wirtschaftsförderung hat nun Bilanz gezogen. Die Wachstumsdynamik der Portfoliounternehmen gibt der Idee Recht: Der Umsatz aller Portfoliounternehmen im Sirius Seedfonds steigerte sich von 2010 bis 2011 um 341 Prozent, die Zahl der Mitarbeiter um 34 Prozent. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass die 13 geförderten Unternehmen im laufenden Jahr einen Umsatz von 20,1 Mio. Euro erwarten und über 146 Mitarbeiter verfügen werden. Auch der Sirius EcoTech Fonds mit Schwerpunkt auf den erneuerbaren Energien hat bei den geförderten

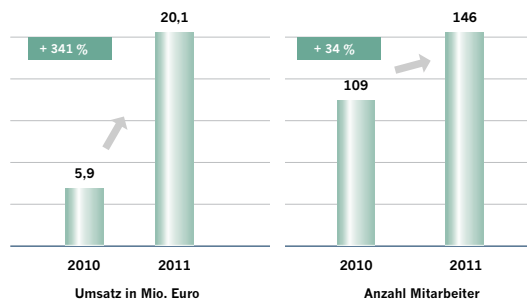
Unternehmen ein gutes Gespür bewiesen: Hier erwartet man für 2011 ein Umsatzwachstum auf insgesamt 51,1 Mio. Euro. Bei den Mitarbeitern rechnet man mit einer 41%igen Steigerung, so dass 2011 in den drei Portfoliounternehmen mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigt sein werden, bei den Seedfonds-Unternehmen werden es 146 sein. Der Sirius EcoTech Fonds verfügt über 16,25 Mio. Euro Fondsvermögen, der Sirius Seedfonds über 12,5 Mio. Euro.

Information: Sirius Seedfonds Düsseldorf, David Jetel, Telefon: 542153-0, djetel@sirius-venture.com, www.sirius-venture.com



Fotos: likstudio/Fotolia, danielschoenen/Fotolia

Wachstumsdynamik der Portfoliounternehmen des SSFD



Erfolgreich fördern: Jungen Unternehmen, die der Düsseldorfer Sirius Seedfonds (SSFD) finanziell unterstützt, gelang es binnen Jahresfrist, ihren Umsatz zu steigern und Mitarbeiter einzustellen.



Kommen Sie auf www.fashion-net-duesseldorf.de

Vor zwei Jahren wurde der Verein Fashion Net Düsseldorf e. V. von der Stadt, dem Land NRW und der Igedo bzw. der Messe Düsseldorf gegründet. Dabei sind aber auch Unternehmen aus der Modebranche. Die Gründung des Vereins wurde maßgeblich vom Wirtschaftsförderungsamt initiiert. Das ehrgeizige Ziel: den Modestandort Düsseldorf neu zu positionieren!

Und dies durch ein Netzwerk aller Akteure des Modemarktes. Einzelhandel, Designer, Modefirmen und -schulen sind aufgerufen, sich ab sofort kostenlos auf der Homepage von Fashion Net zu präsentieren, um das Gesamtbild des Standortes rundzumachen.

Information: Christiane Geisdecker, christiane.geisdecker@duesseldorf.de, Telefon: 89-93892

Kooperationen mit Düsseldorfer Unternehmen gesucht

Das Institute of Design – IN.D – Düsseldorf ist eine internationale private Schule für Kommunikationsdesign. Sie kooperiert oft und gerne mit Düsseldorfer Unternehmen.

Am Institute of Design können Kreative ihr Diplom machen. Schwerpunkte sind: Artdirection, Multimedia, Grafikdesign, Foto/Film. Das Institut ist staatlich anerkannt, deutschlandweit ein Begriff und erreicht international hohe Akzeptanz.

Kooperation mit Düsseldorfer Firmen
 Studenten sollen möglichst früh auch praxisnahe Aufgaben lösen. Deshalb arbeitet man gern mit Unternehmen, Vereinen oder Institutionen zusammen. In den letzten Jahren entstanden so Kampagnen und Aktionen für die Konditorei Heinemann,

den Freundeskreis Aquazoo oder das Straßenmagazin fiftyfifty. Einige Studenten entwickelten Kommunikationsideen für die Wehrhahn-Linie und arbeiteten hier eng mit der Rheinbahn und dem Verkehrsmanagement der Stadt zusammen. Das Studentenmagazin LUISE hat die Aufgabe, das Institut für Außenstehende begreifbar und erlebbar zu machen. Eine Semesteraufgabe bestand darin, Anzeigenkunden zu akquirieren und sich die Realisierung durch Sponsoring zu „erarbeiten“. Auch Sie können „Pate“ bei LUISE werden.



Foto: C. Göttert

Ansprechpartner: Pia-Nora Merle, pia@pia-noramerle.de, Telefon: 6790284, www.ingd-dus.de

Wasserstoff und Luft sind eine explosive Mischung

„FES Sensortechnik“, eine Ausgründung aus der Heinrich-Heine-Universität, gewinnt beim NUK-Businessplan-Wettbewerb mit Detektoren für Wasserstoffhybridmotoren.



Foto: ping haw/Fotolia

Beim NUK(Neues Unternehmertum Rheinland)-Businessplan-Wettbewerb, einem der renommiertesten Businessplan-Wettbewerbe Deutschlands, hat mit FES Sensortechnik eine Ausgründung aus der Heinrich-Heine-Universität den dritten Platz belegt und sich damit gegen 357 andere Gründerteams durchgesetzt.

Zum Gründerteam gehören Prof. Dr. Klaus Schierbaum vom Institut für Physik, Dipl.-Physiker M. El Achhab und Dipl.-Chem. Dipl.-Wirtsch.-Chem. Christiane Fühle. Die von FES entwickelten Sensoren erkennen gefährliche Wasserstoffkonzentrationen jederzeit zuverlässig. Damit wird der Einsatz von Wasserstoffhybridmotoren einfacher, zuverlässiger, kostengünstiger und vor allem sicherer.

Qualifizierung in der Energiewirtschaft im Abendstudium

Auch in der Energiebranche wird es in den nächsten Jahren einen deutlichen Mangel an Fach- und Führungskräften geben. Die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) bietet ein nebenberufliches Studium an.

Für diejenigen, die sich neben ihrem Beruf im Bereich der Energiewirtschaft weiterqualifizieren möchten, hat die VWA mit dem Studiengang Energiebetriebswirt/-in (VWA) das passende Angebot. Soeben haben die ersten Studenten der Stadtwerke Düsseldorf erfolgreich ihre Prüfung abgelegt und werden schon bald entsprechende Fach- und Führungspositionen in ihrem Unternehmen besetzen können. Dieser Abschluss bereitet auf Hochschulniveau die Studenten auf eine Mitarbeit in energieerzeugenden, -verteilenden oder -verbrauchenden Unternehmen vor.



Foto: Ingo Bartsch/Fotolia

Information:
 VWA Düsseldorf, Telefon: 89-93006,
 www.duesseldorf.de/vwa

Top-Platzierung für Heinrich-Heine-Uni

Oberbürgermeister Dirk Elbers hat der Heinrich-Heine-Universität (HHU) zum Erfolg beim bundesweiten Wettbewerb „EXIST-Gründungskultur – Die Gründerhochschule“ gratuliert. Die HHU gehört zum Kreis der zehn besten deutschen Gründerhochschulen und bekommt nun vom Bund für fünf Jahre Fördermittel in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro, um ihr Konzept ausbauen zu können. Insgesamt hatten sich 83 Hochschulen an dem Wettbewerb beteiligt.

Neues Businesscenter im MedienHafen

Das Dienstleistungsunternehmen **Plug and Work** bietet Selbstständigen und kleinen Unternehmen flexible Büroräume mit passendem Service an.

Moderne Büros mit bis zu 15 Arbeitsplätzen können in einer Art „Ready-to-go-Lösung“ jederzeit bezugsfertig angemietet werden. Das neue Düsseldorfer Businesscenter am Zollhof 3 offeriert vollmöblierte Büros inklusive hochwertiger IT-Infrastruktur. Dem Kunden bleiben folglich langwierige Umzugs- und Einrichtungsprozesse erspart. Darüber hinaus kann eine Vielzahl von administrativen Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Diese reichen vom Empfangs- und Telefondienst über die Postannahme bis hin zum

Reinigungsservice für Mitarbeiter. Das Virtual Office ermöglicht postalische Zustellung an eine repräsentative Geschäftsadresse, eine eigene Telefonnummer, unter der alle Anrufe mit dem jeweiligen Firmennamen beantwortet werden, sowie permanenten Zugriff auf Büro- und Konferenzräume für Geschäftstermine. Information: Nadine Friedrich, Telefon: 22059222, www.plugandwork.de, nadine.friedrich@plugandwork.de



Foto: C. Göttert

„1, 2, 3, 4, das gönnt ich mir“

Krichels GenieBernetz GOUR fin ebnet den Weg für gesundes, schnell zubereitetes Essen in der Mittagspause.

Bisher mussten Feinschmecker ins Carsch-Haus gehen, um frischen Krichel-Fisch zu genießen. Dies wird sich ändern. Mit einem neuen Konzept bietet der Düsseldorfer Feinschmeckertempel Krichel Fisch auch für den heimischen Herd an. Und so funktioniert es: Krichel bereitet alles vor – schneidet Fisch und Gemüse, kocht Saucen und passende Beilagen. Der Kunde braucht nur noch die vier portionengenauen Becher nacheinander in die Pfanne zu geben, um Chefkoch in den eigenen vier Wänden – oder eben im Büro während der Mittagspause – zu werden. Firmenchef Hans Krichel betont, dass dank hervorragender Logistik sein frischer Fisch innerhalb von drei Stunden nach Düsseldorf gebracht wird. GOUR fin ist demnächst in allen deutschen Supermärkten erhältlich. Information: Hans Krichel, Telefon: 698913-1, hans.krichel@krichel-fisch.de, www.krichel-fisch.de

Foto: C. Göttert



Heuking, Kühn & Co.

Die renommierte **Düsseldorfer Anwaltskanzlei** feiert ihren 40. Geburtstag.

Als Hans Günter Heuking und Wolfgang Kühn 1971 ein kleines Büro in der Wasserstraße bezogen, konnten sie selbst noch nicht ahnen, welchen beispiellosen Erfolg ihre Kanzlei in den kommenden vier Jahrzehnten verbuchen sollte. Heute misst sich die wirtschaftsberatende Sozietät Heuking Kühn Lür Wojtek auf Augenhöhe mit den 14 größten Kanzleien in Deutschland: An neun Standorten im In- und Ausland mit mehr als 500 Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2010 ein Umsatz von 87,5 Mio. Euro gemacht und damit gleichzeitig eine Umsatzsteigerung von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Wir wünschen alles Gute und weiterhin hervorragende Mandate. Information: duesseldorf@heuking.de

Speed up your business!

MESH feiert sein 10-jähriges Bestehen – Enterprise-IT-Lösungen für den Mittelstand.

MESH mit Hauptsitz in Düsseldorf ist ein europaweit tätiger, unabhängiger Internet-Infrastruktur-Serviceprovider für mittelständische und große Unternehmen. MESH entwickelt für seine Kunden nach einem „Solution-as-a-Service“-Ansatz individuell passende und zukunftssichere IT-Infrastrukturen und -Services. Lösungen, die bisher aufgrund ihrer Kapitalintensität und Komplexität Großunternehmen vorbehalten waren, macht das Unternehmen dem Mittelstand zugänglich. Das anbieterneutrale Portfolio umfasst skalierbare, sichere Lösungen und Infrastrukturen für Colocation, IP-Services und Cloud-Computing (IaaS). Sichere Service-Standards mit höchsten Service-Level-Agreements (SLAs) und Managed Services vervollständigen das Serviceangebot.

Information:
info@mesh.eu,
www.mesh.eu,
Telefon: 38555-000



Foto: C. Göttert



Foto: C. Göttert

Das Gründungsnetzwerk Düsseldorf ehrte Ugur Öztürk (l.) und Atanur Öztürk mit der Auszeichnung „Unternehmen des Monats Mai 2011“.

Mehr als nur ein virtueller Marktplatz

Das Online-Portal „www.duesselderfer-unternehmen.de“ verbindet regionale Unternehmen mit wenigen Mausklicks.

Inhaber und Portalbetreiber Ugur Öztürk will vor allem Existenzgründer, Dienstleister und lokale Unternehmen erreichen. Auf seiner neugeschaffenen Plattform sollen Anbieter mit potenziellen Kunden vernetzt werden: Unternehmen haben hierbei die Möglichkeit, sich über den gewöhnlichen Online-Brancheneintrag hinaus ausführlich und transparent zu präsentieren und können zudem auf kurzem Weg mit Interessenten in Kontakt treten. In einer gesonderten Rubrik werden Kunden über aktuelle Angebote, Gutscheinkaktionen und Jobbörsen informiert.

Information: Atanur Öztürk, Ugur Öztürk, Telefon: 5445688, info@duesselderfer-unternehmen.de, www.duesselderfer-unternehmen.de

Neuer Firmensitz als Beispiel für gelebte Technik

Die Wirtschaftsförderung unterstützte Eickholt Elektro bei der Verlagerung des Firmensitzes.

Aufgrund städtebaulicher Maßnahmen im Hafengebiet musste Eickholt Elektro den bisherigen Standort in der Holzstraße aufgeben. Bei der anschließenden Standortsuche und Verlagerung wurde das Unternehmen von den städtischen Ämtern aktiv begleitet. Der 70 Mitarbeiter und 18 Azubis umfassende Elektrobetriebsbetrieb gehört zu den führenden Elektrounternehmen der Region. Nicht ohne Stolz präsentiert nun Georg Eickholt, Obermeister der Elektroinnung und Firmengründer, die technischen



Foto: C. Göttert

Raffinesse des im Dezember vergangenen Jahres bezogenen neuen Gebäudes „Auf der Lausward“. Per Touchscreen auf Panels kann die gesamte Gebäudesystemtechnik gesteuert werden: die Farbe der LED-Beleuchtung in den Deckenelementen, die Brand- und Einbruchmeldeanlage mit integrierter IP-Videofunktion oder gar das Beamer-System in einem Konferenzraum des digitalen Zeitalters. Zum Kundenstamm gehören neben Privatleuten auch zahlreiche große Düsseldorf Auftraggeber. Information: Olaf Kry, Telefon: 302067-33, www.elektro-eickholt.de, olaf@elektro-eickholt.de

Zukunftsmarkt für unbemannte Flugobjekte

Die Düsseldorfer eurosimtec GmbH entwickelt Software für Echtzeitsimulationen.

Ob Flugsimulation, Crashtest oder chirurgische Operation – oftmals sind Schulungen an realen Objekten zu teuer, zu gefährlich, nicht machbar. Das Düsseldorfer Softwareunternehmen eurosimtec, das seit 2008 auf dem Markt ist, hat dieses Jahr expandiert und sein neues Büro im Life Science Center am Merowingerplatz bezogen. Derzeitiger Hauptauftraggeber für die Entwicklung von Echtzeitsimulationssystemen ist die Bundeswehr. Der zunehmende Einsatz von Drohnen in militärischen Einsatzgebieten erfordert realgetreue Ausbildungsmaßnahmen. eurosimtec hat mit „UAS-TS“ eine bisher einzigartige Trainingssimulationmöglichkeit geschaffen, die bereits erfolgreich in Betrieb genommen wurde. Jedoch auch internationale öffentliche und private Auftraggeber haben längst Interesse an

der Zusammenarbeit mit dem innovativen Düsseldorfer Softwareunternehmen gezeigt. Geschäftsführer André Scheufeld sieht großes Potenzial und Wachstumsmöglichkeiten, nicht nur im militärischen Bereich.

Information: André Scheufeld, Geschäftsführer, Telefon: 301856-0, info@eurosimtec.de, www.eurosimtec.de



Foto: C. Göttert

„Verhandlungen finden im Kopf der Gegenseite statt ...!“

The Gap Partnership offeriert Workshops im Bereich der strategischen Verhandlungsführung und zur Verbesserung der Verhandlungskompetenz.

Foto: C. Göttfert



Verhandlungsgeschick ist eine der wichtigsten Fähigkeiten im Wirtschaftsleben, denn täglich verhandelt man über neue Projekte, Preise, Margen oder Gehälter. Die richtige Interpretation des Verhaltens der Gegenseite ist hierbei erfolgsentscheidend. In speziellen Workshops vermittelt The Gap Partnership mit Hilfe psychologischer Techniken, wie man auf ein vorherrschendes Machtverhältnis in Gesprächen erheblichen Einfluss nehmen kann. Besonders anspruchsvolle Verhandlungen

kann The Gap Partnership auch stellvertretend für den Kunden durchführen – und dies in 13 verschiedenen Sprachen. Bereits 2008 siedelte sich die Firma mit Hilfe der Wirtschaftsförderung in Deutschland an. Nunmehr expandierte das Unternehmen mit sieben Mitarbeitern und bezog im April dieses Jahres seine neue Bleibe in der Achenbachstraße 26. Information: Dr. Sebastian Laufer, Telefon: 44038918, www.thegappartnership.de, sebastian.laufer@thegappartnership.com

Dillenberg gießt Kundenwünsche

Die Stadtparkasse kürte im Juni die Metallgießerei Dillenberg mit Geschäftsführer Detlev Grüne zum „Unternehmen des Jahres 2011“. Wir gratulieren!

Die Auszeichnung der einzigen noch produzierenden Metallgießerei in Düsseldorf basiert auf dem hohen Qualitätsniveau der Produkte sowie auf einer vorausschauenden Firmenpolitik. Das Unternehmen konnte in der Vergangenheit eindrucksvoll unter Beweis stellen: Selbst in Zeiten der Krise gelang es Dillenberg, immer mit konstanter Stammebelegschaft zu wirtschaften. Das 1919 gegründete und familiengeführte Unternehmen zählt zu den führenden Gießereien und Fertigtarbeitern im Buntmetallbereich und befindet sich nunmehr auf dem Sprung in die 4. Generation. 115 Mitarbeiter und 12 Auszubildende stehen für das Leitmotiv des Geschäftsführers Grüne: „Dillenberg & Co. gießt Kundenwünsche in Form und fertigt Komponenten mit höchster Präzision.“

Information: Detlev Grüne, Geschäftsführer Dillenberg GmbH & Co. KG, Telefon: 97772-0, info@dilco.de, www.dilco.de



Foto: B. Jerusalem

Neben den bekanntesten Kupferlegierungen, wie Bronze und Messing, veredelt Dillenberg Teile in weit über 100 weiteren Legierungen und entwickelt permanent neue innovative Werkstoffe. OB Elbers lässt sich von Detlev Grüne informieren.

Im Rahmen seiner Sommertour besuchte OB Dirk Elbers auch die Schreinerei Karl Heller in Oberbilk, die bald von Daniel Heller in dritter Generation geführt wird. Das Traditionsunternehmen, das 1955



Foto: B. Jerusalem

gegründet wurde, hat 15 Beschäftigte, darunter drei Auszubildende. Man plant einen Neubau am Tichauer Weg und steht daher mit der Wirtschaftsförderung in engem Kontakt. Information: info@schreinerei-heller.de, Daniel Heller, Telefon: 780722

SOS-App aus der Mobile Capital Düsseldorf

Im April dieses Jahres ist die Smartphone-App „Protegon SOS“ der Düsseldorfer Protegon GmbH mit sensationellem Erfolg gestartet.

Nach nur einem Monat hatten bereits 2.500 Nutzer das Programm auf ihr Smartphone geladen. Das Düsseldorfer Sicherheitsunternehmen Protegon bietet mit seiner innovativen Applikation einfache und schnelle Hilfe in jeder Notsituation. Der Hilfesuchende übermittelt per Smartphone seine Standortdaten zusammen mit einem automatisch erfassten Foto per Mobilfunk an eine Sicherheitszentrale. „Mit dieser App muss sich niemand mehr in brenzligen Situationen allein fühlen“, erklärt der Geschäftsführer Mirko Mohr und verweist darauf, dass die Sicherheitszentrale rund um die Uhr besetzt ist. Das Gründernetzwerk Düsseldorf kürte die seit 2010 existierende GmbH bereits im Juni zum „Unternehmen des Monats“. Information: Mirko Mohr, Geschäftsführer der Protegon GmbH, info@protegon.eu, www.protegon.eu

Firmennachrichten

Durch die Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Maklern können wir wieder über einige interessante Firmen-News berichten.

• Adecco Germany Holding SA & Co.

Dienstleistung, 8.046,27 m², Neuer Mietvertrag im Niederkasseler Lohweg 18, Vermittler: BNP Paribas

• Air China

140 m², neue Niederlassung in Düsseldorf, Berliner Allee 47, Vermittler: ENGEL CANESSA

• Akda Haus- und Grund-Management e. K.

175 m², Umzug von der Oststraße 152 in die Steinstraße 34, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Akkim GmbH/SAM Rechtsanwälte

260 m², Umzug von der Bismarckstraße 63 in die Berliner Allee 47, Vermittler: ENGEL CANESSA/ Colliers Trombello Kölbel

• Apollo Bell International GmbH

Telekommunikation, 388 m², Umzug von der Schadowstraße 11 e in die Immermannstraße 13, Vermittler: Catella

• Bankpower GmbH Personaldienstleistungen

352 m², Umzug von der Berliner Allee 8 in die Berliner Allee 27–29, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• BDO Deutsche Warentreuhand AG

Wirtschaftsprüfer, 3.800 m², Umzug von der Berliner Allee in die Georg-Glock-Straße 8, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Beeckens Agentur für Unternehmenskommunikation GmbH

230 m², Umzug von der Benzenbergstraße 39 in die Erkrather Straße 206, Vermittler: ENGEL CANESSA

• Bitterhoff

Modeagentur, 128 m², Umzug von der Sonsbecker Straße 14 a in die Kaiserswerther Straße 198, Vermittler: Catella

• Boukloua

Rechtsberatung, 74 m², Zuzug Am Wehrhahn 28–30, Vermittler: Catella

• Bruuns Bazar

Mode, 198 m², Umzug vom Kaiser-Friedrich-Ring 1 in die Cecilienallee 15, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• capricorn DEVELOPMENT GmbH + Co. KG

Projektentwicklung/Immobilien, 1.070 m², Umzug von der Speditionstraße 15 in die Speditionstraße 23, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• CGI

IT- und Beratungsunternehmen, 1.700 m², Umzug vom Niederkasseler Lohweg 175 in den Heerder Lohweg 35, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Checkout POS

Textilbranche, 100 m², Umzug von der Achillesstraße 12 in die Berliner Allee 47, Vermittler: ENGEL CANESSA

• City-Bau und Dienstleistungen GmbH

Neuansiedlung, ca. 501 m², von Aschersleben in den Vogelsanger Weg 38, Vermittler: AENGEVELT

• Damovo Telekommunikation, 2.570 m²,

Umzug von der Benrather Schlossallee 33 in den Albertsbogen, Heerder Lohweg 35, Vermittler: ANTEON

• Deutscher Ring Lebensversicherung AG

393 m², Umzug von der Kölner Landstraße 203 in die Emanuel-Leutze-Straße 11, Vermittler: BNP Paribas

• Direct Treuhand GmbH

350 m², Neugründung, Gladbacher Straße 6, Vermittler: Savills

• Drews Legal

Personaldienstleister, 149 m², Umzug von der Königsallee 33 in die Königsallee 88, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Eduard Dressler

Mode, 140 m², Neuansiedlung, Kaiserswerther Straße 140, Vermittler: Savills

• Ersoy Rechtsanwälte

260 m², Umzug von der Königsallee 260 in die Berliner Allee 47, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Euro-Schulen NRW Ost GmbH

Dienstleistung, 480 m², Umzug von der Kruppstraße 82 in die Harkortstraße 15, Vermittler: BNP Paribas

• Eyris GmbH – Human Resources Services

Personalberatung, 200 m², neue Niederlassung Königsallee 86, Vermittler: ENGEL CANESSA

• Feder Walter Ebert Patentanwälte

350 m², Umzug von der Goethestraße 38 a in die Achenbachstraße 59, Vermittler: BNP Paribas

• Ferchau Engineering GmbH

Beratungsgesellschaften, 324 m², Verlängerung Mietvertrag im Franz-Rennefeld-Weg 5, Vermittler: BNP Paribas

• Frank Bertram

Sonstige Dienstleistungen, 80 m², Zuzug von Meerbusch in die Emanuel-Leutze-Straße 11, Vermittler: BNP Paribas

• Franz Rechtsanwälte

1.650 m², Umzug von der Holzstraße 2 in die Kaistraße 16 a, Vermittler: ANTEON

• French Connection

Mode, 110 m², Umzug vom Kaiser-Friedrich-Ring 1 in die Cecilienallee 53, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Geddes & Gillmore Casual Enrichment

Mode, 220 m², Neuansiedlung in Deutschland, Homberger Straße 12, Vermittler: Savills

• Geo Digital GmbH

Beratungsgesellschaften, 251 m², Umzug von der Rüdigerstraße 20 in den Vogelsanger Weg 80, Vermittler: BNP Paribas

• Habacker Holding GmbH & Co. KG

Developer, 420 m², Umzug von der Cecilienallee 4 in die Benrather Straße 12, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• IBW Beratende Ingenieure GmbH

210 m², Umzug von der Kasernenstraße 1 in die Kasernenstraße 27, Vermittler: Corealis

• ISI Marketing Düsseldorf GmbH

350 m², Umzug von der Berliner Allee 48 in die Adersstraße 12–14, Vermittler: Savills

• IT-Dienstleister

Neuansiedlung, Niederkasseler Lohweg 189, 3.100 m², Vermittler: Savills

• Job@active

Personalmanagement, neue Niederlassung, 300 m², Berliner Allee 48, Vermittlung: ENGEL CANESSA

• Just Brands

Mode, Neuansiedlung, 550 m², Speditionstraße 17, Vermittler: Savills

• Kreplin & Partner

Rechtsanwälte, 780 m², Umzug von der Breiten Straße in die Adlerstraße 72–74, Vermittler: Corealis

• Kropp & Zanatta

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, 119 m², Umzug von der Immermannstraße 65 a in die Immermannstraße 7, Vermittler: Savills

• Kunst und Kollegen Kommunikationsagentur GmbH

1.200 m², Umzug von der Binterimstraße 12 in die Lippestraße 4, Vermittler: ANTEON/Savills

• Lurz Versicherungsmakler

Versicherung, 802 m², Umzug von der Grafenberger Allee 122 in die Rochusstraße 47, Vermittler: Catella/ENGEL CANESSA

• M. & A. GmbH

Finanzdienstleistung, 320 m², Umzug von der Königsallee 106 in die Adersstraße 12–14, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Marcus Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

1.535 m², Umzug vom Martin-Luther-Platz 26 in die Königsallee 60, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• Masterfile Deutschland GmbH

Bild-/Kunstagentur, neu in Düsseldorf, mit der Europazentrale in die Fritz-Vomfelde-Straße 6, Vermittler: ENGEL CANESSA

• Mizuho Corporate Bank Ltd.

Finanzdienstleister, ca. 1.136 m², Umzug von der Königsallee 65 d in die Benrather Straße 18–20, Vermittler: AENGEVELT/BNP Paribas

• Monkey's Gastronomie

194 m², Umzug von der Haroldstraße 36 zum Graf-Adolf-Platz 6, Vermittler: Catella

• Movaio Marketing

344 m², Umzug von der Flinger Straße 37 in die Kreuzstraße 34, Vermittler: BNP Paribas

• Mühlenhoff & Partner

Unternehmensberatung, 530 m², Umzug von der Kaistraße 13 in die Flinger Straße 27/Wallstraße 16, Vermittler: Catella

• MVZ Direkt GmbH & Co. KG

Verlagswesen, 524 m², Umzug von der Adlerstraße 9 in die Sternstraße 9–11, Vermittler: BNP Paribas

• NCC Deutschland GmbH

Immobilien dienstleister, 458 m², Umzug von der Holzstraße 2 in den Franz-Rennefeld-Weg 2–6, Vermittler: Catella

• PNO Consultants GmbH

650 m², Umzug von der Wanheimer Straße 43 in die Heltorfer Straße 6, Vermittler: Savills

• Preu Bohlig & Partner

Rechtsberatung, 700 m², Umzug von der Freiligrathstraße 27 in die Georg-Glock-Straße 14, Vermittler: Catella

• Primex Steel Trading

Metallindustrie, 1.250 m², Umzug von der Königsallee 1 in die Königsallee 60 d, Vermittler: Catella

• Rechtsanwaltskanzlei Dr. Rogert Ulbrich und Partner

300 m², Umzug von der Lindemannstraße 92 in die Tonhallenstraße 14–15, Vermittler: ENGEL CANESSA

• Röf's MC Partner

Beratungsunternehmen, 2.300 m², Expansion im Projekt, Cecilienallee 6–7, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Roxin Rechtsanwälte

225 m², Zuzug an den Martin-Luther-Platz 28, Vermittler: Catella

• Sabic Deutschland GmbH

553 m², Kunststoffhandel, Umzug vom Graf-Adolf-Platz 15 in die Ernst-Gnoß-Straße 24, Vermittler: BNP Paribas/Jones Lang LaSalle

• Scholz KG/GDS Steuerberater

313 m², Umzug von der Emanuel-Leutze-Straße 11 in die Heinrichstraße 24, Vermittler: Savills/BNP Paribas

• Schuka Hammes & Partner

Rechts- und Steuerberatung, 150 m², neue Niederlassung, Grünstraße 23, Vermittler: ENGEL CANESSA

• Schumacher & Partner

200 m², Umzug von der Breiten Straße 27 in die Steinstraße 16–18, Vermittler: Savills

• SL Immo-Bau GmbH

Verwaltung Industrie-/Bauunternehmen, 65 m², Zuzug aus Bergisch Gladbach in die Hohe Straße 14 a, Vermittler: BNP Paribas

• SPM Stein Projektmanagement

488 m², Umzug von der Königsallee 63–65 in die Grünstraße 23, Vermittler: Catella/Savills

• SRC Centro GmbH

Mode, 140 m², Neuansiedlung, nach Fertigstellung im doubleU, Derendorfer Allee 4, Vermittler: ANTEON

• Switonia

Industrielle Dienstleistungen, 120 m², Umzug von der Scheurenstraße 12 in die Berliner Allee 47, Vermittler: ENGEL CANESSA

• Talend GmbH

Datenverarbeitung, 281 m², Umzug von der Königsallee 92 a in die Jahnstraße 3, Vermittler: Catella

• TCC

The Continuity Company Deutschland GmbH Marketing/Werbeagentur, 372 m², Erweiterung in der Peter-Müller-Straße 16, Airport Office II, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• TFC Europe GmbH & Co. KG

Vermögensverwaltung, ca. 219 m², Umzug vom Niederkasseler Lohweg 185 in die Monschauer Straße 1, Vermittler: AENGEVELT

• THESEIDEN Privacy Management UG

Berater, 151 m², Umzug von der Spichernstraße 15 in die Harkortstraße 13–15, Vermittler: Jones Lang LaSalle

• TMK Europe GmbH

927 m², Handelsunternehmen, Zuzug aus Köln in die Immermannstraße 65 c/d, Vermittler: BNP Paribas/Jones Lang LaSalle

• Ubisense AG

IT, 450 m², Neuansiedlung Franz-Rennefeld-Weg 2–6 (Airport-Business-Center), Vermittlung: ENGEL CANESSA

• Verein Deutscher Ingenieure

748 m², Expansion, Peter-Müller-Straße 14/14 a, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

• Vestebene Deutschland GmbH

395 m², Handelsunternehmen, Zuzug von Ravensburg in die Kaiserswerther Straße 117–119, Vermittler: BNP Paribas

• Vodafone D2 GmbH

3.470 m², Umzug von Am Seestern 1 in die Emanuel-Leutze-Straße 11, Vermittler: BNP Paribas/Anteon

• Voestalpine Deutschland GmbH

169 m², Handelsunternehmen, Zuzug von München in die Josef-Gockeln-Straße 10, Vermittler: BNP Paribas

• Voswinkel Real Estate

Immobilien, 169 m², Umzug vom Kaiser-Friedrich-Ring 1 in die Jägerhofstraße 21–22, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel/BNP Paribas

• Walser Privatbank

168 m², Umzug vom Graf-Adolf-Platz 15 in die Benrather Straße 11, Vermittler: Colliers Trombello Kölbel

Die Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung

Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung (Amt 80):
Uwe Kerkmann, Telefon: 89-95500

▶ Abteilung Außenwirtschaft/ International Business Service (80/1)

Leiterin, Schwerpunkt Indien:

Annette Klerks, Telefon: 89-95503

Schwerpunkt Europa, USA:

Monika Bosbach, Telefon: 89-95892

Schwerpunkt Osteuropa, Russland, Mittelasien:

N. N.

China-Kompetenzzentrum:

Elisabeth Inhester, Telefon: 89-95721

Japan-Desk:

Sabine Heber, Telefon: 89-95870

Stephanie Otten, Telefon: 89-92575

▶ Internationale Angelegenheiten (80/4)

Leiter:

Boris Stähly, Telefon: 89-95502

Städtepartnerschaften:

Matthias Buchwald, Telefon: 89-93104

Lilia Neumann, Telefon: 89-95506

Europaangelegenheiten:

Stefanie Bolten, Telefon: 89-90002

Annette Kranz, Telefon: 89-90003

▶ Abteilung Mittelstandsförderung und Wirtschaftsdaten (80/2)

Leiter:

Ferdinand Nett, Telefon: 89-93843

Wirtschaftsstatistik, -analysen:

Alexander Löser, Telefon: 89-93842

Mode- und Kreativwirtschaft:

Christiane Geisdecker,

Telefon: 89-93892

Existenzgründungsberatung, ITK-Branche und Mobile:

Jürgen Gerreser, Telefon: 89-95873

Existenzgründungsberatung, Firmenbetreuung:

Carola Schneider, Telefon: 89-97685

Life-Sciences/Biotechnologie, Akquisition:

Daniel Adler, Telefon: 89-97688

▶ Amtsbüro (Stabsstelle für Querschnittsaufgaben)

Andreas Brauer, Telefon: 89-97689

▶ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Martin Beckers, Telefon: 89-97680

Dr. Marion Schwartzkopff,
Telefon: 89-95504

Hotline:

 **89-99980**

▶ Abteilung Firmenbetreuung und Standortberatung (80/3)

Leiter:

Andreas Eberhöfer, Telefon: 89-95875

Firmenbetreuung, Büroflächen Stadtmitte, Süd:

Markus Dörsing, Telefon: 89-93880

Firmenbetreuung, Büroflächen Nord, West, Ost:

Bernd Weich, Telefon: 89-97682

Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Stadtmitte, Nord, West:

Ursula Stobbe, Telefon: 89-95871

Firmenbetreuung:

Katja Riese, Telefon: 89-97686

Firmenbetreuung, Gewerbeflächen Süd und Ost:

Peter Blech, Telefon: 89-97687



Foto: Greatpapa/Fotolia

Foto: Sven Bühren/Fotolia

Impressum

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Wirtschaftsförderungsamt
Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf

Verantwortlich
Uwe Kerkmann

Redaktion
Wirtschaftsförderung Düsseldorf
Dr. Marion Schwartzkopff
marion.schwartzkopff@duesseldorf.de

Gestaltung
doppel.design, Düsseldorf
www.doppel-punkt-design.de

Druck
Druckstudio GmbH, Düsseldorf

IX/11-12
www.duesseldorf.de
Das große Unternehmensportal:
www.duesseldorf.de/mittelstand

